

Schutz vor Missbrauch: Seminar für Eltern und Kinder

■ **Brakel.** Das Familien- und Frauenzentrum in Brakel bietet ein Präventionsseminar zum Thema Missbrauch an, in dem sich Kinder von sechs bis acht Jahren spielerisch mit ihren Gefühlen, ihrer Körperwahrnehmung sowie guten und schlechten Geheimnissen auseinandersetzen und lernen, wie sie in brenzligen Situationen handeln können. Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder für den Alltag stärken können. Das Seminar findet im Familien- und Frauenzentrum in Brakel statt und umfasst drei Termine: am Dienstag, 22. Januar, von 19 bis 20.30 Uhr für Eltern, am Freitag, 25. Januar, und 1. Februar von 17 bis 18.30 Uhr für Kinder. Der Kostenbeitrag beläuft sich pro Familie auf 20 Euro. Leitung, Info und Anmeldung: Monika Temme-Becker, Tel. (05276) 9848796.

Bataillonsschießen der Bürgerschützen

■ **Brakel.** Der Bürger-Schützenverein Brakel lädt alle Schützen zum Bataillonsschießen am morgigen Freitag ein. Beginn ist um 19 Uhr im Schießstand der Brakeler Stadthalle. Schützen, die bisher noch nicht am Bataillonsschießen teilnehmen konnten, haben in diesem Jahr wieder die Gelegenheit die grüne Schießkordel zu erringen.

Generalversammlung der Schützen

■ **Reelsen** Die Schützenbruderschaft St. Martinus Reelsen lädt ihre Mitglieder zur Generalversammlung am Samstag, 19. Januar, ein. Beginn der Versammlung ist um 20 Uhr in der St. Martinushalle. Auf der Tagesordnung steht neben dem Rückblick auf das vergangene Schützenfest unter anderem die Terminänderung des Schützenfestes. www.schuetzenbruderschaft-reelsen.de

Grüne wandern nach Altenbeken

■ **Bad Driburg.** Die erste Wanderung im neuen Jahr führt die Bad Driburger Grünen nach Altenbeken zur Gaststätte Friedenthal. Treffpunkt für alle interessierten Wanderer ist am Sonntag, 20. Januar, wie immer um 14 Uhr am Rathaus Bad Driburg. Die Rückkehr ist mit dem Zug geplant.

Blut spenden in Herste

■ **Herste.** Einige Neujahrs-Vorsätze sind schnell vergessen. Das gute Gefühl, jemandem zu helfen, aber bleibt. Das Rote Kreuz ruft jetzt zur Blutspende und damit zu lebensrettender Hilfe auf. Wer zwischen 18 und 68 Jahre alt ist, sich gesund fühlt und seinen Personalausweis mitbringt, ist beim Blutspendetermin am morgigen Freitag im Bürgerhaus in Herste zwischen 15.30 und 20 Uhr willkommen.

Heimatverein eröffnet Wanderjahr

■ **Bad Driburg.** Die Wanderer des Bad Driburger Heimatvereins treffen sich am Sonntag, 20. Januar, um 14 Uhr an der Evangelischen Kirche und starten in das Wanderjahr 2008. Gewandert wird durch den Kurpark, über das Reeler Kreuz und Knochen zur Driburger Hütte, die nach etwa acht Kilometern erreicht wird. Dort können sich die Teilnehmer mit Kuchen, Kaffee und anderen Getränken stärken, noch einige Zeit in gemütlicher Runde verbringen und das neue Wanderjahr besprechen.

Entwicklungsmöglichkeiten für den Gesundheitsstandort

Vortrag im Driburger Rathausaal

■ **Bad Driburg.** Am Dienstag, 22. Januar, findet um 19.30 Uhr im Rathausaal ein Vortrag zu dem Thema „Neue Entwicklungsmöglichkeiten für den Gesundheitsstandort Bad Driburg“ statt.

Referent ist der Bad Driburger Martin Viertmann. Von 1980 bis 1983 war er als Leiter des Fremdenverkehrsamtes der Gemeinde Altenbeken tätig. Von 1977 bis 2000 betrieb er gemeinsam mit seiner Ehefrau die Pension „Falkenhöhe“ am Steinbergstieg.

Weiterhin engagiert er sich ehrenamtlich unter anderem im Bürgerbusverein. Die Themenfelder „Tourismus“ und „Gesundheit“ gelten als zentrale Elemente des Bad Driburger Stadtmarketingprozesses.

Viertmann wird vor diesem Hintergrund seine Vorschläge und Anregungen zur weiteren Entwicklung Bad Driburgs als Gesundheitsstandort erläutern. Schwerpunktmäßig sollen die Chancen für die Stadt, die sich aus einem ganzheitlich abgestimmten Präventionskonzept ergeben, und die erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen dargestellt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Bürger, insbesondere an Vertreter des Gesundheitsbereiches (Ärzte, Apotheker, Physiotherapeuten etc.) sowie der Beherbergungsbranche.

Sebastiansball als Auftakt der Jubiläumsfeiern

300 Jahre St.-Petrus-Schützenbruderschaft Erkeln

■ **Erkeln.** Der Sebastiansball am Samstag, 19. Januar, ist die Auftaktveranstaltung der St.-Petrus-Schützenbruderschaft Erkeln zu ihrem 300-jährigen Jubiläum.

Der Schützenvorstand sowie das amtierende Königspaar Brigitte und Klaus Zimmermann mit Hofstaat laden zu dieser Feierlichkeit ein.

Ganz besonders freut sich der Schützenvorstand über die Teilnahme der Jubiläumskönigspaare mit Hofstaat. Auch befreundete Bruderschaften aus den Nachbargemeinden haben sich im Vorfeld schon angekündigt.

Um 19 Uhr wird für die Lebenden und Verstorbenen der St.-

Petrus-Schützenbruderschaft von Präses Pastor Schink eine Heilige Messe zelebriert.

Der Ball beginnt um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Für alle Gäste ist der Eintritt zum Festball frei.

Der traditionelle Sebastiansball in Erkeln ist seit Jahren eine beliebte Veranstaltung bei Jung und Alt in der Großgemeinde Brakel. Für musikalische Unterhaltung und Stimmung sorgt in diesem Jahr die Band Opus One mit sieben Musikern.

Die St.-Petrus-Schützenbruderschaft weist jetzt schon auf den Ball der Könige am 18. Oktober hin, dessen Ausrichter die Bruderschaft in ihrem Jubiläumsjahr ist.

Närrischer Lindwurm wächst und gedeiht

Driburger Karnevalisten bereiten sich auf den Höhepunkt der Session vor

VON SILKE RIETHMÜLLER

■ **Bad Driburg.** Rund 600 Meter lang soll der närrische Lindwurm sein, der sich am Sonntag, 3. Februar, ab 14.30 Uhr durch die Badestadt schlängeln wird. Zugleiter Michael Leipertz rechnet mit bis zu 30 Motivwagen, ebenso vielen Fußgruppen und neun Musikzügen, die bei der 32. Auflage des großen Karnevalsumzuges für Stimmung unter den Jekken am Straßenrand sorgen wollen.

„Wir erleben in diesem Jahr eine kurze, aber heftige Session“, wagt Hermann-Josef Koch, Präsident der Bad Driburger Karnevalsgesellschaft (KG) Rot-Weiße Garde, am Dienstagabend einen Ausblick auf die kommenden drei Wochen. „Aber wir haben früh genug mit den Vorbereitungen begonnen und es hat bisher alles gut funktioniert“, zeigte sich Koch auch mit dem Fortschritt der Arbeiten an den Gardewagen sehr zufrieden.

In der Wagenbauhalle der Gesellschaft schraubt, sägt, hämmert und pinselt das siebenköpfige Wagenbauerteam unter der Leitung von Rüdiger Heckers bereits seit Wochen an den farbenfrohen Verkleidungen und Aufbauten für die Motivwagen des Prinzenpaares, des Kinderprinzenpaares, der Stadtgarde, des Elferates, des Seniorenrates, der Tanzgarden und des Präsidiums. Rund 600 Arbeitsstunden werden Charly Heising, Michael Schmitz, Dirk und Peter Kunkel, Michael Leipertz und Wolfgang Becker bis zum Start des Umzuges in Umbauten und Schönheitsreparaturen an den Gespannen investiert haben.

Der närrische Lindwurm soll sich am Karnevalssonntag, 3. Februar, um 14.30 Uhr in Bewegung setzen. Wie gewohnt führt der Streckenverlauf von der Mühlenstraße in die Lange Straße, von dort über die Pyramontstraße, die Schulstraße und den Konrad-Adenauer-Ring wieder zurück auf die Lange Straße.

Mit von der Partie sind dieses Mal unter anderem auch das Jubelprinzenpaar von 1983, Josef Galler und Petra Temme, eine Abordnung der Bad Driburger Bürgerschützengilde, die in diesem Jahr ihr 175-jähriges Gründungsjubiläum feiern kann, mit einem Motivwagen sowie eine 30-köpfige Fußgruppe, die sich anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim formiert hat.



Royaler Besuch: Wagenbauleiter Rüdiger Heckers (l.) begrüßt Prinz Herbert I., „den Charmanten“, seine Prinzessin Rosa I., „die Impulsive“ und Prinzenführer Jürgen Ehmman (v. l.) in der Wagenbauhalle der KG Rot-Weiße Garde. Auf dem Motivwagen des Elferates griffen die Tollitäten anschließend symbolisch zu Hammer und Zollstock.



Clownerie: Auch Pagin Vivian Paulig, Kinderprinz Mel I., Prinzessin Pia I. und Pagin Nina Gehle (v. l.) freuen sich auf den großen Umzug am Karnevalssonntag.

FOTOS: SILKE RIETHMÜLLER

Am Abend vor dem großen Umzug und ab Sonntagmittag lädt das beheizte Festzelt am Mühlrad erneut zur Karnevalsschunkelparty ein. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Erstmals wird in diesem Jahr Sepp Kagerbauer die Motivwagen, Fußgruppen und Musikzüge ansagen und das Publikum entlang der Strecke unterhalten.

Aus organisatorischen und versicherungstechnischen Gründen bittet Zugleiter Michael Leipertz alle interessierten Vereine, Gruppen und Privatpersonen, die mit einer Fußgruppe oder einem Wagen am Karnevalsumzug teilnehmen möchten, sich spätestens bis zum 29. Januar unter (0 52 53) 63 25 oder im Internet auf der Seite www.karnevalbad-driburg.de anzumelden.

18 Paletten mit Wurfmateriale warten bereits darauf, unter das närrische Volk gebracht zu werden. Von den insgesamt 2,6 Ton-

nen Kamelle wird die KG Rot-Weiße Garde 800 Kilo an die Umzugsteilnehmer ausgeben. Die Termine dafür sind Freitag, 1. Februar, 17 bis 18.30 Uhr, sowie Samstag, 2. Februar, von 10 bis 12 Uhr, jeweils in der Wagenbauhalle am Groppendiek (Gewerbegebiet Süd).

Am kommenden Wochenende stehen gleich zwei traditionelle Veranstaltungen der Rot-Weißen Garde auf dem Programm. Beim „Karneval anno dazumal“ am Samstag, 19. Januar, wird ab 14.31 Uhr in der Schützenhalle das neue Seniorenprinzenpaar gekürt. Am Sonntag, 20. Januar, haben dann die kleinen Tollitäten der Gesellschaft ihren großen Auftritt. Ab 14.31 Uhr laden Prinz Mel I. und Prinzessin Pia I. alle kleinen Jekken in der Badestadt zum Kinderkarneval in das Schützenhaus ein.

Führung durch die Weberstadt

Arbeitskreis Stadtgeschichte besucht historische Orte der Umgebung

■ **Brakel.** Der Arbeitskreis Stadtgeschichte Brakel nimmt seine Arbeit wieder auf. Als ersten Schwerpunkt seiner neuen Aktivitäten möchte der Arbeitskreis wieder Städte und historische Orte der Umgebung kennenlernen und besichtigen. Die erste Stadt in diesem Jahr, die für eine Besichtigung ausgewählt wurde, ist Nieheim. Dazu wurde durch den Leiter des Arbeitskreises, Bernd Zymmer, eine Führung am Samstag, 19. Januar, in Nieheim organisiert. Zu dieser Führung sind alle Interessenten eingeladen.

Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist am Samstag um 10.15 Uhr der Parkplatz an der Brede, die Abfahrt erfolgt dann um 10.30 Uhr. Die Kosten werden auf die Anwesenden Teilnehmer umgelegt, es ist ein geringer Unkostenbeitrag von zwei bis drei Euro zu erwarten. Interessenten an dieser Führung werden gebeten, sich kurz bei Bernd Zymmer unter Tel. (0 52 72) 57 36 zu melden.

platz an der Brede, die Abfahrt erfolgt dann um 10.30 Uhr. Die Kosten werden auf die Anwesenden Teilnehmer umgelegt, es ist ein geringer Unkostenbeitrag von zwei bis drei Euro zu erwarten. Interessenten an dieser Führung werden gebeten, sich kurz bei Bernd Zymmer unter Tel. (0 52 72) 57 36 zu melden.

Zusammenstoß beim Abbiegen

Zwei Verletzte bei Unfall auf der Bundesstraße 64

■ **Bad Driburg** (mbr). Zwei Autofahrerinnen sind gestern am späten Nachmittag bei einem Unfall auf der Bundesstraße 64 bei Bad Driburg verletzt worden.

Nach Auskunft der Polizei wollte eine 24-jährige Frau, die mit ihrem Pkw auf der B 64 in Richtung Paderborn fuhr, nach links in Richtung Dringenberger Straße abbiegen. Dabei überholte sie offenbar das Fahrzeug einer 46-jährigen. Im Einmündungsbereich prallten beide Fahrzeuge zusammen.

Die 46-jährige Pkw-Fahrerin erlitt schwere Verletzungen, die 24-jährige kam mit leichteren Blessuren davon. Beide wurden mit Rettungswagen ins Bad Driburger Krankenhaus gebracht. Die Autos mussten abgeschleppt werden.



Demoliert: Durch die Wucht des Aufpralls wurde dieser Pkw gegen die Leitplanke geschleudert.

FOTO: SILKE RIETHMÜLLER

„Lohnenswerte Geldanlage“

Herrmann verteidigt Riester-Rente

■ **Kreis Höxter.** Die Riester-Rente ist nach Ansicht des heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Jürgen Herrmann zu Unrecht in die Negativ-Schlagzeilen geraten.

„Die sogenannte Riester-Rente ist eine von vielen freiwilligen Vorsorgemöglichkeiten für eine angemessene Rente, die den Lebensstandard im Alter sichern hilft“, meint Herrmann. Sie basiere während der Ansparphase auf einem Mix aus staatlicher Zulage und Eigenanteil. Die staatliche Zulage könne maximal 154 Euro betragen. Dazu komme pro Kind eine weitere Zulage von 185 Euro, ab 2008 sogar von 300 Euro. Voraussetzung sei, dass vier Prozent des Einkommens im Jahr gesparrt werden, das heißt bei Geringverdienern mindestens 60 Euro im Jahr als Eigenanteil.

„Die Aufgeregtheit kann ich nicht nachvollziehen“, moniert Herrmann die seiner Ansicht nach zum Teil einseitige Darstellung in den Medien. „Besonders für Familien mit zwei Kindern ist dies eine lohnenswerte Geldanlage. Im Schnitt erhalten sie bei einer jährlichen Einzahlung von 60 Euro noch rund 900 Euro pro Jahr vom Staat dazu. Das macht nach 30 Jahren rund

23.000 Euro, davon entfallen auf den Beitragszahler tatsächlich aber nur 1.800 Euro“, rechnet der Abgeordnete vor. „Betroffen von einer etwaigen Anrechnung der Riestereinlage auf die Grundsicherung sind nur Rentnerinnen und Rentner, deren gesetzliche Rente unter 627 Euro liegt, denn da muss der Staat helfen. Dann wird der angesparte Anteil auf die Grundsicherung angerechnet, und zwar der Teil, der als Zulage vom Staat seinerzeit gezahlt wurde. Der Staat holt sich also nur zurück, was er als Zulage gegeben hat.“ Unter diese Regelung fielen zurzeit nur zwei Prozent aller Rentnerinnen und Rentner.

„Jeder von uns ist dafür verantwortlich, für sein Alter vorzusorgen und mögliche Lücken zu schließen“, so Herrmann, „und wer insgesamt mehr auf die hohe Kante legt, kriegt am Ende auch mehr heraus. Ziel ist, nicht auf staatliche Hilfen angewiesen zu sein. Das muss wieder zur Messlatte werden“, fordert der CDU-Politiker.

Die Riester-Rente bleibe für jeden Arbeitnehmer eine verlässliche Anlageform, da die staatliche Zulage und das angesparte Kapital bis zur Auszahlung garantiert würden.